

Sibgerald Dry Goods Co.

Lincoln, Nebraska.

Kleiderwaaren.

15c Bargains.

Feine Kaffimir, schwarz und alle Farben 20 Zoll breit, werth 25c die Yd zu 15c

Veränderliche Diagonale, 36 Zoll, neue Herbst Schattierungen, gekauft um 25c die Yd zu verkaufen, zu 15c

40zöllige farbige und gestreifte Mohairs, ein Bargain zu 25c, zu 15c

35c Bargains.

Schwere, ganz wollene Suiting 40 Zoll breit, letzten Herbst zu 50c die Yd verkauft, 10 Stücke übrig, zu 35c

Ganz wollene Suiting in Checks, Streifen, Scotch Tweeds, gestreift und Seide gemischte Suiting, 34 Zoll breit, alle neue Schattierungen und Muster, zu 35c

39c Bargains.

40zöllige französische Serge, schwarz und alle Schattierungen, ganz Wolle, werth 50 die Yd, zu 39c

44zöllige deutsche Genietta, ganz Wolle, schwarz und farbig. Dies ist feines importirtes Fabrikat, zu 39c

36zöllige importirte Novelty's, große Auswahl in neuen Mustern; diese sind so gut wie 50c Novelty's, zu 39c

Sei Dir selbst treu!

Es wird sich dann auch herausstellen, daß wenn Sie Waaren zu den gegenwärtigen niedrigen Preisen kaufen, es Ihnen mehr Geld einbringt, als wenn Sie das Geld ansparen. Wir haben Ihnen hunderte Artikel in jedem Department zu sehr niedrigen Preisen zu offeriren. Wir laden Sie ein unsere Waaren in Augenschein zu nehmen.

Bänder.

200 Stücke neue schöne Bänder, 1/2 bis 3/4 Zoll breit, neuesten Farben, werth 70c die Yd, die Auswahl in diesem Lager für 25c

Seide.

20zöllige schwarze Brocade Indische Seide per Yd 40c
24zöllige schwarze Brocade Indische Seide, per Yd, 63c
24zöllige schwarze Brocade Duche's Seide, per Yd, 83c
24zöllige schwarze Brocade Duche's Seide, per Yd, 83c
24zöllige schwarze Satin Rhodome, per Yd, 79c
24zöllige schwarze Satin Duche's, per Yd, 83c
24zöllige schwarze Satin Duche's, per Yd, 83c
Die obengenannten Waaren sind garantiert ganz Seide zu sein.

LININGS.

Leinene Canvas, werth 15c die Yd, zu 9c
Leinene Canvas, werth 20c die Yd, zu 13c
Schleifseide, werth 12 1/2 die Yd, zu 8c
Schleifseide, werth 20c die Yd, zu 14c
Taffeta Peraline, werth 15c die Yd, zu 10c
Weißer Kid Cambric per Yd, 4c
Wir lenken die Aufmerksamkeit der Leser auf unser Leinen-Department.

Kleiderwaaren.

49c Bargains

40zöllige französische Serge, fein Zwil, glatte Oberfläche, aber doch leicht, schwarz und alle Farben, unsere eigene Importation, werth 75c die Yd zu 49c

38, 40 und 46 Zoll breite ganz wollene und importirte Novelty's, eine große Auswahl in Muster und Farben, überall verkauft zu 75c und 85c die Yd, hier 49c

Unsere Auswahl in Kleiderwaaren zu 68c, 75c, 83c, 81 1/2 und 81 1/2 in schwarz und farbige Novelty's, so gut, wie der auswärtsige Markt es liefern kann. Diese Auswahl ist in großem Maße zu beschreiben. Unsere Preise sind so niedrig wie irgendwo in den Ver. Staaten.

Mäntel

Trefflich gute Wahl jetzt. Ihr Mann während dieses Verkaufes wenigstens 35c auf jeden Dollar sparen.
Heller Jäckchen für Damen, neuere Muster, werth 84, zu 52 1/2
Tuch-Jäckchen für Damen, werth 85 zu 52 1/2
Einfache Tuch-Capes, werth 83, zu 51 1/2
Doppelte Tuch-Capes für Damen, werth 84, zu 52 1/2
Plüsch-Capes, werth 85, zu 50 1/2

Nerven-schwäche

verursacht ein Gefühl als ob man ganz erschlagen und ohne Leben, Müdigkeit, Energie oder Appetit wäre. Sie ist oft der Vorläufer von ernstlicher Krankheit, oder der Begleiter von nervösen Leiden. Sie ist ein wirklicher Beweis von dünnem, schwachem, unzureichendem Blute; denn wenn das Blut reich, roth, lebenskräftig und stark ist, verleiht es jedem Nerv, Organ und Glied des Körpers Leben und Energie. Die Nothwendigkeit Hood's Sarsaparilla gegen Nervenschwäche zu nehmen ist daher jedem bekannt, und das Gute was es thut ist ebenfalls ohne Frage.

Hood's Sarsaparilla

ist die beste, in der That - die einzige wahre blutreinigende Medizin.
Hood's Sarsaparilla wird von allen Droguisten für 25 Cents für 50 Centen.
Von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt.

Hood's Pillen

kuriren Geschlecht, Uterus- und Gallenleiden. 25 Cents. Bei allen Droguisten.

Der Arizona Rider

schreibt in seiner neuesten Nummer: 'War nur ein Fiel. - Wir wünschen nicht, unteser Collegen von der dritten Straße am irgendwelche Ehren zu bringen, die er sich auf rechtmäßigen Wege erworben mag. Wenn er aber mit einer solchen Sensation herauskommt, wie vergangenen Sommer, betrachten wir es als unsere Pflicht, die Sache aufzuklären. Er behauptete nämlich, daß ihm, als er letzte Woche am Panther Creek jagte, ein großer, zottiger Fiel begegnet sei und ihm vier Meilen weiter verfolgt habe. Nur der Schnellste seiner Gehirne und seiner Treffsicherheit mit dem Revolver, habe er sein Leben zu verdanken. Die Thatsachen sind aber folgende: Der Fiel war ein Steinbock, jagter Fiel, der dem Col. Kule gehört. Als der Fiel seinen Kopf durch das Gebüsch steckte, warf der wackerer Herr Collegen die Finte weg und rief aus: Nicht ein einziger Schuß fühl. Wir haben die Finte auf unserm Bull liegen und den Fiel in unserem Hof stehen, um die Wichtigkeit dieser Angaben zu beweisen. Wir nehmen es selber mit der Wahrheit nicht allzu genau und gestatten Anderen in Folge dessen auch viel Freiheit. Aber wir können nicht ruhig zusehen, wenn nachweislich gelogen und die Wahrheit eine halbe Meile tief begraben wird. Es mag am Panther Creek noch viel und da Varen aben, und es ist auch möglich, daß dieselben ab und zu Appetit nach frischem Fleisch verspüren, aber wir zweifeln sehr, ob irgend ein Mitglied der Familie Bey sich die Mühe geben würde, auch nur sechs Schritt hinter einem solchen Wops herzurennen, wie es unter Collegen von der Dritten Straße ist.'

Offene Bühnengeheimnisse.

Ein golliger Hummel machte folgende feigig beifende Bemerkungen über die traditionelle Art, in der die meisten Schauspieler gewisse Momente charakterisiren. Wenn ein Schauspieler einen Brief öffnet, so verlegt er dem Preisboogen jedes Mal, bevor er ihn liest, einen kräftigen Schlag mit der Rückseite der Hand. Er thut dies aus dem guten und genuinen Grunde, weil alle Schauspieler seit undenklichen Zeiten daffelbe gethan haben. - Wenn eine Schauspielerin dem Papa oder der Mama etwas Besonderes anzuvertrauen hat, so würde es ein Zeichen schlechter Manier sein, wenn sie nicht an der Seite ihres Papos oder ihrer Mama niederkniet und ihr sorgsamlos Köpfchen auf den Schooß oder an die Schulter ihrer Eltern lehnt. - Wenn ein Schauspieler sich mit einem anderen Schauspieler in ein vertrauliches Gespräch einläßt, so ist es das Richtige für ihn, wenn er ein Bein über die Lehne eines Stuhles hängt und mit dem Fuß auf dem Tisch steht. - Wenn eine Schauspielerin mit dem Wirtstestiger ihrer rechten Hand eine Geste nach dem rechten Auge macht und dann thut, als ob sie Erwas in die Luft wirft, und dieselben Bewegungen mit dem linken Hand wiederholt, so bedeutet es, daß sie Thronen vergißt. - Wenn ein Schauspieler bis an die Lenden der Kompe verdrückt und mit lauter Stimme, nach dem Publikum zugewandt, spricht, so soll das heißen, daß er 'bei Seite' spricht, oder daß die anderen Leute auf der Bühne ihn hören. - Wenn ein Schauspieler, tadellos gekleidet, mit einer Plume im Knopfloch, auf die Bühne tritt, so kann man sicher sein, daß er ein ausgezeichneter Schurke ist. - Wenn ein Schauspieler alle Arten von Mißgeschick zu ertragen hat, einen schädlichen Augenzucken leeren Magen hat, so kann man ihm gratuliren, denn er wird in Kurzem mit der Dame seines Herzens vermählt und mit Reichthümern überschüttet werden. - Wenn ein Schauspieler hier und da sich mit oder ohne Stiefel auf das Bein knallt, so will er uns dadurch mittheilen, daß er auch zu den Spezialisten gehört und sich auf Pferde versteht. Wenn eine Schauspielerin mit bösem Blick und hochmüthiger Miene eintritt, so sind wir sicher, daß es eine Schwiigermutter ist. - Wenn ein Schauspieler in das auf der Bühne errichtete Zimmer tritt und die Pöbel an der Wand anhaart, so wissen wir, daß es entweder ein Gerichtsvollzieher oder ein Antiquar ist.

Schuhwehren der Gesund heit.

Ein enthusiastischer Bewunderer des alten schweizerdeutschen Heilmittel Horn's Alpenrätter Blutbelebender gibt ihm obigen wohlverdienten Beinamen. Er hätte wohl kaum einen besseren Titel dafür finden können.

Da wir jetzt einer Reihe von Jahren die Angewandtheit dieses Heilmittels vor uns liegen und für die Sache interessiert wurden. Nachforschungen über die verschiedenen Arten, darunter welche in unserer Mitte, ergaben, daß dieselben sehr heutzutage sind und daß im Gegenstand der Eigentümers von Horn's Alpenrätter Blutbelebender sehr bedenklich auftritt. Wir wissen ganz gut, daß gewisse Leute, welche die Bekanntheit sogenannter 'Valentiner' haben, mögen hier jedoch bemerken, daß der Alpenrätter Blutbelebender nicht in diese Klasse gerechnet werden darf. Es ist vielmehr eine Arznei, nach dem Recepte des alten Doctors geboren, welches sich von Generation auf Generation überliefert hat und daher wird Jeder, welcher die Zeugnisse, welche von Zeit zu Zeit veröffentlicht werden, aufmerksam verfolgt hat, uns bestimmen, daß Horn's Alpenrätter Blutbelebender den Titel welcher über diesen Artikel nicht vollkommen verdient. Aber thut ja nicht sprechen. Was diesem Manne veröffentlichte wir folgenden Brief: Kenian, Neb., Jan. 26, 1897. Dr. R. Gehring Chicago, Ill. Ich danke Sie für die Probe, die Sie mir Horn's Alpenrätter Blutbelebender geschickt haben. Ich habe mich sehr wohl gefühlt, als ich dieses Heilmittel genommen habe. Ich habe mich sehr wohl gefühlt, als ich dieses Heilmittel genommen habe. Ich habe mich sehr wohl gefühlt, als ich dieses Heilmittel genommen habe.

Der Artjona Rider

schreibt in seiner jüngsten Ausgabe: 'Es geht nicht. - Während des vergangenen Monats haben wir im Stillen Holz gesägt, die Untergrundwasserleitung bedacht, die unter der Leitung des berühmtesten Stiege Arbeiter steht. Stiege ist ein ehrtägiger Herr. Er möchte gern in unseren Stiefeln als Bürgermeister einhergehören. Sein Adjutant, John Galt, strebt nach unserm andern Posten, dem des Postmeisters.'

Blomington, D. Wollen, einer der besten Viehhändler in diesem Staate, ist am Freitag hier gestorben. Die Leiche wurde nach Norvont, Ill. gesandt.

Goiland. Hier ist Freitag Morgen der Leichnam des Herrn Darning vollständig niedergebrennt und seinen eiserne Pferde in den Flammen um. Es war zur Zeit eine sehr kalte Nacht hier im Gange und waren viele Farmer in der Stadt, welche ihre Pferde in dem Viehhof untergebracht hatten. Kein einziges wurde geteilt.

Dacota. Eine Anzahl betrunkenen Landstreicher wurde hier am Mittwoch durch den Stadtmarschall verhaftet. Einer derselben Namens Perry, brachte dem Bar Hall einen Schnittwunden bei.

Hollings. W. H. Adersmann ist in verhoffener Woche nach längerem Leben gestorben. Derselbe war ein alter Bürger dieser Stadt.

Grand Island. Am Sonntag hatte die hiesige Juckerfabrik 5,000,000 Pfund Zucker in diesem Jahre fabricirt. Es waren 27,000 Tonnen Rüben verarbeitet und wird die Fabrik noch einen Monat in Betrieb sein.

Kearney. Die beiden Posten der W. N. R. hier haben jedes von der Regierung eine auskranke 24-Ränder Kanone erhalten, die sie auf Posten hier aufstellen lassen werden.

Die liebevolle Gattin. Eine junge Frau meldet ihrem Gatten, daß ein Herr ihn zu sprechen wünsche. - 'Wer ist es denn?' 'Ach, lieber Ferdinand', antwortete die Gattin, 'verzeih mir, ich habe ihn herbeigeholt. Du hast schon über eine Woche Deinen Hutten; das hat mir Angst gemacht. Und Du bist so unverschämlich. Wenn ich Dich verließ. ...' 'Und sie bricht in Thränen aus. - 'Na, na, beruhige Dich, lieber Mann', antwortete getrübt der Mann, 'man sieht nicht an einer einfachen Erklärung. Aber immerhin, las den Doktor hereinkommen.' - 'Es ist kein Doktor, lieber', antwortete die Gattin, 'es ist ein Agent einer Lebensversicherung-Gesellschaft.'

Dem Willkür (Ca.) 'Panzer' entnehmen wir folgende: 'Endlich haben unsere verdammten Behörden die Quarantäne verfügt. Sie erschrecken aber die Reisenden nicht, denn die Zeiten sind schlecht und die Patronen rar; dagegen wurden förmliche Passagiere des gestrigen Abend hier eingelassene Jungs gelassen. - Der Sheriff von Bill County hat sich. Der Verbothe, das gelbe Fieber zu haben. Gott sei Dank! - Die Selbstbefreiung hat uns jüngst Abkommen geleistet. Da unsere Abkommen aber in der Regel doch nicht bezahlen, ist der Schaden nicht groß. - Ein reicher Reisender hat vorgestern im Quarantäne-Zelt. Er hatte \$1000 bei sich. Der Bürgermeister sagte, er werde die Summe nach Hause nehmen und sie auskandieren, wenn es auch die ganze Nacht dauere. - Warum sollen wir für einen 'lebenden Frosch' belohnen? Unsere Quarantäne-Beamten können alles Thieren, das verlangt wird, selber besorgen.' Der Editor des 'Willkür' ist offenbar aus der Schule des 'Arizona Rider', wenn er letzterem auch an Originalität nachsieht.

Die Wüste Sahara

Ein der wichtigsten Hilfsmittel für den Bau und den Betrieb der von der französischen Regierung geplanten Eisenbahn durch die Sahara ist die Beschaffung von Wasser, das nur durch die richtige Anlage möglich zahlreicher Bohrburgen gewonnen werden kann. Zuden Vorarbeiten für die commercielle überaus wichtige Bahnanlage gehört deshalb in erster

Auffah einer zehnjährigen über das Baby.

'Die Babies sind die heinsten Menschen, die es gibt. Bei uns gibt es immer eins, und wenn das anfängt zu laufen, kommt ein anderes, und dann ist das das Baby. In unserer Straße sind sehr viele Babies. In jedes Haus eins und jetzt, wenn der Sonn scheint, kommen alle auf die Straße und da sieht man erst, wie viele da sind. In manchen Babywagen sitzen zwei, eins mit dem Kopf hin und das andere mit dem Kopf her - diese heißt man Zwillinge und sehen so ähnlich, daß, wenn man eins sieht, meint man, es ist das andere. Die Babies sind sehr lieb und gut, wenn sie schlafen. Wenn man sie aber wach ist, oder bei der Nacht aufwecken, dann kriechen sie und man muß mit ihnen hin und her gehen und sie schütteln und zu ihnen sagen. Wenn man sie aber nicht schreien läßt, dann schreien sie noch mehr. Jeder war einmal ein Baby. Großpapa auch, er hat aber damals nicht so ausgesehen, wie jetzt. Keine Haare hat er auch schon gehabt, aber seinen Bart nicht. In den vierzig Jahren von 1856 bis 1. Juli 1896 führten die Militärs Detachements in der Provinz Konstantin alle 772 Bohrungen in einer Gesamtlänge von 34,114 Metern aus; es wurden dadurch 452 nuptare Brunnen und 320 Hochdrucksquellen erschlossen, von denen die letzteren allein täglich 8,175,000 Liter beschundenes Springwasser liefern. Gehört auf so langwierige und sichere Erhebungen darf angenommen werden, daß die unterirdischen Wasserläufe der Sahara durch die Anlage artesischer Brunnen längs des geplanten Wüstenbahn nutzbar gemacht und dem Zustandekommen des wichtigen Unternehmens großen Vorschub leisten werden.

Artesische Brunnen in der Wüste Sahara.

Ein der wichtigsten Hilfsmittel für den Bau und den Betrieb der von der französischen Regierung geplanten Eisenbahn durch die Sahara ist die Beschaffung von Wasser, das nur durch die richtige Anlage möglich zahlreicher Bohrburgen gewonnen werden kann. Zuden Vorarbeiten für die commercielle überaus wichtige Bahnanlage gehört deshalb in erster

In der Stadt Mexico

betrifft Pop Lee ein 'amerikanisches Restaurant.'

Rechtsbureau und Notariat von H. MARCKWORTH, Cincinnati, Ohio.

ist anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland und alle Ansprüche an

Erbschaften und Rechte

kann man vertrauensvoll in seine Hände legen und versichert sein, daß die kleinsten wie die größten

Vollmacht-Aufträge

mit gleichem Eifer, und genauer Rechtskenntnis prompt und gewissenhaft erledigt werden.

Bermittelte Erben.

Die nachfolgenden aufgeführten Personen oder deren Erben wollen sich direkt an Hermann Marckworth, Rechtsanwalt und Notar, 224 und 226 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann. Hermann Marckworth befragt die Einzelnung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nötigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und öffentlichen Documente. Herr Marckworth ist durch seinen 40jährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten und Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrene und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftsachen anerkannt und nur für befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vermittelter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern Amerika's zu veröffentlichen.
Büch, Gerhard, Joh. Christian und Katharine aus Schwaningen.
Binder, Katharine aus Wurmberg.
von Braun, Max aus Ludwigslburg.
Bischof, Joseph Maximilian aus Oberhalsheim.
Blankenhorn, Marie Katharine vereh. Banner und Karl aus Wei im Schönluch.
Bengel, Barbara, Thomas, Maria vereh. Reiter, Bartholomäus und Magdalena vereh. Schwarztrauber aus Rottensberg.
Böttger, Christian Gottlieb aus Holzgerlingen.
Behrens, Erben von Joh. Georg, Behrens, Christiane Elisabeth geborene Schiele, vereh. Verneburg aus Dresden, und Margaretha Elisabeth vereh. Weidenbach aus Offenbach.
Bod, Joh. Heinrich Christian aus Seelen.
Boller, Erben von Franz Ernst August Briz, Carl Friedrich aus Friedberg R. M., angeh. in St. Louis.
Borgwardt, Karl Christian aus Kollin.
Cohn, Isaac aus Frankfurt a. O.
Doster, Joh. Georg aus Kehlberg.
Dovitz, Johannes Adolph vereh. aus Götting.
Dieck, Albert aus Götting.
Ehrich, Emilie aus Mühlheim.
Erff, Hermann aus Leunberg.
Feiler, Jakob Friedrich aus Wiensheim.
Feigel, Rosine Barbara, Christian Friedrich, Karl Ludwig, Dorothea Christiane und Marie Louise aus Rottlingen, Kallenberg, Friedrich Rudolf aus Ensfelde.
Graf, Josef Friedrich aus Markgröningen.
Gobel, Heleni aus Schillingen.
Grosz, Philipp Christiane Wilhelmine und Johanne Susanne Katharine aus Heßelten.
Grellbach, Kaspar Joseph aus Kirchhald.
Göbbers, Ernst Gottbold Arnold aus Oldenburg in Holstein.
Gerner, Harold Leonhard aus Hofenheim.
Griesche, Karl Friedrich aus Ehingen.
Hein, Georg Leonhard und Anna Dorothea vereh. Bauer aus Friedenthal.
Hensel, Claus Wilhelm Heinrich aus Jöhren.
Holmann, Konrad aus Reufes.
Johel, Karl Gottlob aus Steinweg.
Köhler, Heinrich Emil aus Rast.
Kürner, Joh. Konrad aus Reuffen.
Klug, Wilhelm aus Schmidhausen.
Küster, Immanuel aus Wundelshausen.
Krausch, Joh. David Wilhelm aus Altenfeld.
Kretzer, Theodor Albert aus Dingden.
Küchling, Joh. Georg aus Röhren.
Kunsel, Carl Ernst Ludwig aus Schlandorf.
Krause, Georg aus Schnellmonsbau.
L. A.
Köhler, Joh. Georg aus Eisenach.
Kallenbach, Karl Theodor aus Markgröningen.
Lorenz, Thomas aus Darmstadt.
Lorenz, Luise Mathilde aus Sreibrücken.
Laurich, Ludwig August Richard aus Reufes.
Mayer, August aus Oberwieshausen.
Mayer, Joh. aus Albershausen.
Mayer, Philipp aus Enzlin.
Mohr, Joh. aus Langenscheid.
Möhr, Erben von Heinrich.
Möhring, Agatha aus Himmelsdorf.
Möhr, Max aus Groß-Möhr.
Möhr, Wilhelm aus Würrges.
Müller, David aus Heidenheim.
Ostenmeyer, Christiane Katharine aus Dwen.
Pöhlke, Christian aus Mühlkingen.
Ruppold, Ehr. Franz, Karl, Wilhelm, Traugott, Paul, Gottfried und Philipp Friedrich aus Schwanen.
Rüb, Dorothea aus Wiesenfeld.
Rumpel, Joh. Joseph aus Hahfeld.
Ratelsch, August aus Schampow.
Rabe, Joh. Hellwig, Christiane Wilhelmine aus Würrges.
Rathje, Sophie Margaretha vereh. Bauer und Maria Eleonore aus Rottensberg.
Rohde, Wilhelm aus R.endorf.
Reyer, Joh. aus Wundelshausen.
Schick, Joh. Adam aus Wundelshausen.
Siefel, Joh. Jakob aus Friedenthal.
Schilling, Joh. Rudolf aus Schiffhauen.

Das deutsch-amerikanische Rechtsbureau und Notariat von H. MARCKWORTH, Cincinnati, Ohio.

ist anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland und alle Ansprüche an

Erbschaften und Rechte

kann man vertrauensvoll in seine Hände legen und versichert sein, daß die kleinsten wie die größten

Vollmacht-Aufträge

mit gleichem Eifer, und genauer Rechtskenntnis prompt und gewissenhaft erledigt werden.

Bermittelte Erben.

Die nachfolgenden aufgeführten Personen oder deren Erben wollen sich direkt an Hermann Marckworth, Rechtsanwalt und Notar, 224 und 226 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann. Hermann Marckworth befragt die Einzelnung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nötigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und öffentlichen Documente. Herr Marckworth ist durch seinen 40jährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten und Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrene und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftsachen anerkannt und nur für befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vermittelter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern Amerika's zu veröffentlichen.
Büch, Gerhard, Joh. Christian und Katharine aus Schwaningen.
Binder, Katharine aus Wurmberg.
von Braun, Max aus Ludwigslburg.
Bischof, Joseph Maximilian aus Oberhalsheim.
Blankenhorn, Marie Katharine vereh. Banner und Karl aus Wei im Schönluch.
Bengel, Barbara, Thomas, Maria vereh. Reiter, Bartholomäus und Magdalena vereh. Schwarztrauber aus Rottensberg.
Böttger, Christian Gottlieb aus Holzgerlingen.
Behrens, Erben von Joh. Georg, Behrens, Christiane Elisabeth geborene Schiele, vereh. Verneburg aus Dresden, und Margaretha Elisabeth vereh. Weidenbach aus Offenbach.
Bod, Joh. Heinrich Christian aus Seelen.
Boller, Erben von Franz Ernst August Briz, Carl Friedrich aus Friedberg R. M., angeh. in St. Louis.
Borgwardt, Karl Christian aus Kollin.
Cohn, Isaac aus Frankfurt a. O.
Doster, Joh. Georg aus Kehlberg.
Dovitz, Johannes Adolph vereh. aus Götting.
Dieck, Albert aus Götting.
Ehrich, Emilie aus Mühlheim.
Erff, Hermann aus Leunberg.
Feiler, Jakob Friedrich aus Wiensheim.
Feigel, Rosine Barbara, Christian Friedrich, Karl Ludwig, Dorothea Christiane und Marie Louise aus Rottlingen, Kallenberg, Friedrich Rudolf aus Ensfelde.
Graf, Josef Friedrich aus Markgröningen.
Gobel, Heleni aus Schillingen.
Grosz, Philipp Christiane Wilhelmine und Johanne Susanne Katharine aus Heßelten.
Grellbach, Kaspar Joseph aus Kirchhald.
Göbbers, Ernst Gottbold Arnold aus Oldenburg in Holstein.
Gerner, Harold Leonhard aus Hofenheim.
Griesche, Karl Friedrich aus Ehingen.
Hein, Georg Leonhard und Anna Dorothea vereh. Bauer aus Friedenthal.
Hensel, Claus Wilhelm Heinrich aus Jöhren.
Holmann, Konrad aus Reufes.
Johel, Karl Gottlob aus Steinweg.
Köhler, Heinrich Emil aus Rast.
Kürner, Joh. Konrad aus Reuffen.
Klug, Wilhelm aus Schmidhausen.
Küster, Immanuel aus Wundelshausen.
Krausch, Joh. David Wilhelm aus Altenfeld.
Kretzer, Theodor Albert aus Dingden.
Küchling, Joh. Georg aus Röhren.
Kunsel, Carl Ernst Ludwig aus Schlandorf.
Krause, Georg aus Schnellmonsbau.
L. A.
Köhler, Joh. Georg aus Eisenach.
Kallenbach, Karl Theodor aus Markgröningen.
Lorenz, Thomas aus Darmstadt.
Lorenz, Luise Mathilde aus Sreibrücken.
Laurich, Ludwig August Richard aus Reufes.
Mayer, August aus Oberwieshausen.
Mayer, Joh. aus Albershausen.
Mayer, Philipp aus Enzlin.
Mohr, Joh. aus Langenscheid.
Möhr, Erben von Heinrich.
Möhring, Agatha aus Himmelsdorf.
Möhr, Max aus Groß-Möhr.
Möhr, Wilhelm aus Würrges.
Müller, David aus Heidenheim.
Ostenmeyer, Christiane Katharine aus Dwen.
Pöhlke, Christian aus Mühlkingen.
Ruppold, Ehr. Franz, Karl, Wilhelm, Traugott, Paul, Gottfried und Philipp Friedrich aus Schwanen.
Rüb, Dorothea aus Wiesenfeld.
Rumpel, Joh. Joseph aus Hahfeld.
Ratelsch, August aus Schampow.
Rabe, Joh. Hellwig, Christiane Wilhelmine aus Würrges.
Rathje, Sophie Margaretha vereh. Bauer und Maria Eleonore aus Rottensberg.
Rohde, Wilhelm aus R.endorf.
Reyer, Joh. aus Wundelshausen.
Schick, Joh. Adam aus Wundelshausen.
Siefel, Joh. Jakob aus Friedenthal.
Schilling, Joh. Rudolf aus Schiffhauen.

Unsere Prämien.

Wir werden jedem unserer Leser, welcher den

Nebraska Staats-Anzeiger

ein Jahr im Voraus bezahlt, eine der nachstehenden Prämien portofrei zuzustellen:

Prämien in 1897

'Die alte und die neue Heimat', 'Waldesruh', 'Wo man singt, lag sich ruhig nieder, 'Die Menschen haben ihre Lieber', 'Eine Sammlung der besten deutschen und englischen National- und Volkslieder mit Musik-Begleitung. Dieses Buch enthält 200 deutsche und englische Volks-, Jäger-, Soldaten-, Trini-, Wander-, Opern-, Gesellschafts- und National-Lieder und wird im Einzel-Verkauf nicht unter 50 Cents abgeben.

Deutsch-Amerikanischer Hausarzt

Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Krankheiten von Dr. med. Maximilian Herzog, praktischer Arzt in Chicago, Ill., ehemaliger Arzt am Deutschen Hospital in Cincinnati, Ohio. Dieses Buch ist 206 Seiten stark und enthält Beschreibungen und Recepte für fast alle den Menschen beherrschende Krankheiten und sollte in jedem Haushalt sein. Wir senden dieses Buch bei Vorauszahlung des Abonnements als Prämie portofrei an jede Adresse.

Der Herr von Beyer, von Paul Rudow, Eine interessante und unterhaltende Erzählung.

Kleider machen Leute

Die drei gerechten Kammmacher und Romeo und Julie auf dem Dorfe drei interessante Erzählungen in einem Buch von Gottfried Keller.

rotor Bromwig

und 'Villa Montrose', zwei unterhaltende und spannende Erzählungen nebst Illustrationen von Frau Sutter-Schulz.

Confino Dequemes Handbuch

Eine Million Thatsachen. Wir senden jedem Abonnenten, welcher das Abonnement auf den 'Staats-Anzeiger' (82.00) ein Jahr im Voraus bezahlt, 'Confino's dequemes Handbuch nützlichen Wissens und Atlas der Welt' für Mechaniker, Kaufleute, Abolanten, Aerzte, Landwirthe, Holzhandler, Banenarbeiter, Buchhalter, Politiker und allerlei Klassen von Arbeitern in allen Geschäftszweigen. Ersthalten außerdem über 2000 Nachweisungen wichtiger Ereignisse im Auszug aus den besten historischen, statistischen, biographischen, politischen, geographischen und anderen Werken von allgemeinem Interesse. Ladenpreis: 25 Cents.

Diese Prämien werden nur gegen Vorauszahlung verlangt und können wir dieselben als interessante, unterhaltende und nützliche Prämien empfehlen. Die Herausgeber.

Adressen-Veränderung

Wir erlauben jene unsere Abonnenten, welche ihren Wohnort wechseln, uns davon in Kenntniß zu setzen, damit wir die Adressen-Veränderung rechtzeitig besorgen können, so daß in der Zukunft das Platte keine Störung eintritt. Gleichzeit mit der neuen Adresse sollte auch angegeben werden, wohin die betreffende Abonnent bisher die Zeitung geschickt erhielt.

Anmeldung neuer Abonnenten.

Jedermann, welcher einen neuen Abonnenten, sei es hier oder in der alten Heimat, anmeldet und das Abonnementgeld für denselben auf ein Jahr im Voraus entrichtet, erhält eine der obigen werthvollen Prämien. Der neue Abonnent hat ebenfalls auf eine Prämie Anspruch.

Probieren Sie einmal mit einer 10c-Schachtel Godefrans den besten Feinbier und Eingewickelter, der je hergestellt war.